



Niederschrift über die 28. Sitzung des Marktgemeinderates am 24.03.2010 im großen Sitzungssaal des Rathauses Markt Indersdorf

Hinweis:

*Hierbei handelt es sich um einen Vorab-Bericht aus der genannten Sitzungsniederschrift. Die **auszugsweise** Veröffentlichung aus der Niederschrift erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung des Marktgemeinderates in der kommenden Sitzung.*

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Bürgerfragestunde
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 24.02.2010
- 3 Bekanntgaben;
Vollzug des § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung,
Bekanntgabe der in der vorausgegangenen nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
- 3.1 Liquiditätsplanung für März 2010 (gem. § 57 KommHV)
- 3.2 Energieberatung in den Räumen des Rathauses Markt Indersdorf;
Mitteilung des Landratsamtes Dachau, Kommunalaufsicht vom 26.01.2010
- 3.3 Termin zur Biberführung
- 4 Ergebnis der Breitbandstudie für den Landkreis Dachau;
Breitbanderschließung für Markt Indersdorf
- 5 Errichtung einer Bürgerstiftung über die Sparkasse Dachau
- 6 Baugebiet Pfarrfründe in Niederroth;
Straßenname
- 7 Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2010 samt Anlagen, den Finanz- und den Investitionsplan 2009 bis 2013 und den Stellenplan 2010 des Marktes Markt Indersdorf

Anfragen

Der **Vorsitzende** eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung fest. Er heißt die Marktgemeinderatsmitglieder, die anwesenden Pressevertreter und die Zuhörerinnen und Zuhörer herzlich willkommen und stellt fest, dass der Marktgemeinderat gemäß Art. 47 Abs. 2 GO beschlussfähig ist.

Nach Feststellung, dass keine Wortmeldungen zur Tagesordnung vorliegen, stellt der Vorsitzende sodann das Einverständnis des Gremiums zur Tagesordnung fest und eröffnet die Einzelberatungen.

TOP 1 Bürgerfragestunde

Sach- und Rechtslage:

Zu Beginn jeder öffentlichen Marktgemeinderatssitzung findet gemäß § 26 Abs. 3 Geschäftsordnung des Marktgemeinderates eine „Bürgerfragestunde“ statt. Dabei haben alle Bürgerinnen und Bürger des Marktes Markt Indersdorf die Möglichkeit, in allen öffentlichen Angelegenheiten, die die Gemeinde berühren, Anfragen an den Vorsitzenden und den Marktgemeinderat zu richten.

Der Vorsitzende kann die Dauer der Bürgerfragestunde unter Berücksichtigung des Umfangs der weiteren Tagesordnung auf 10 Minuten beschränken; sie soll grundsätzlich nicht länger als 15 Minuten dauern. Unter Berücksichtigung der vorliegenden Wortmeldungen kann das Rederecht des einzelnen Fragestellers bis zu 3 Minuten durch den Vorsitzenden beschränkt werden. Ein Anspruch auf Zulassung der Wortmeldung besteht nicht, wenn dadurch die vorgesehene Dauer der Fragestunde überschritten wird.

Frau Wültsch fragt zum Sachstand der Planungen der Umgehungsstraße für Markt Indersdorf an; derzeit werde ja der Bauabschnitt 1 zwischen der Staatsstraße St 2050 (beim Gewerbegebiet Gereut) und der Kreisstraße Kr DAH 3 vom Landkreis geplant. Auf einer Veranstaltung hätte der Landrat mitgeteilt, dass es nun am Markt sei, sich um die Planungen des Bauabschnittes 2 durch die Staatliche Bauverwaltung zu bemühen. Frau Wültsch möchte nun wissen, was der Markt in dieser Hinsicht unternommen hat. Der **Vorsitzende** teilt dazu mit, dass beide Bauabschnitte selbstverständlich aufeinander abgestimmt werden müssen. Der Bauabschnitt 2 liegt jedoch in der Zuständigkeit der Staatlichen Bauverwaltung, vertreten durch das Staatliche Bauamt Freising. Bereits zum ehemaligen ersten Bauabschnitt, welcher derzeit nicht realisiert wird (zwischen der Staatsstraße 2054/Arnbacher Straße und der Staatsstraße St 2050) gab es Besprechungen mit der Staatlichen Bauverwaltung. Auch zum Bau des derzeit geplanten Abschnitts durch den Landkreis gibt es Besprechungen. Der Markt wird jedoch erneut bei der Staatlichen Bauverwaltung eine entsprechende förmliche Anfrage stellen.

Eine **Bürgerin** teilt mit, dass sie Mitglied des ADFC sei. Sie macht auf den Umstand aufmerksam, dass im Gemeindebereich von Markt Indersdorf die entsprechenden Hinweise an den weiterführenden Radwegen fehlen würden. Eine solche Situation bestehe z. B. in Niederroth. Ortsunkundige Radfahrer würden unweigerlich auf die Staatsstraße fahren, weil Hinweise zur Fortführung des Radweges fehlen würden. In den anderen Gemeinden sei das besser gelöst worden. **MGR Weigl** teilt ergänzend mit, dass eine solche Situation auch am Kreisverkehr an der Kreisstraße Kr DAH 3 von Röhrmoos in Richtung Markt Indersdorf besteht. Die Hinweisbeschilderung für den Radweg müsse auf die andere Seite des Kreisverkehrs gelegt werden, da ansonsten die Radfahrer unnötigerweise auf der Straße weiterfahren würden. **MGR Stahl** regt eine Prüfung an, ob eine entsprechende durchgängige Beschilderung nicht über Dachau-AGIL geplant und umgesetzt werden könne. Der **Vorsitzende** teilt hierzu mit: Ursprünglich sei es vorgesehen gewesen, dass eine landkreiseinheitliche Beschilderung über den Landkreis Dachau erfolgen sollte. Mittlerweile haben jedoch einige Gemeinden die Beschilderung selbst vorgenommen. Der Vorsitzende sichert eine Überprüfung der Beschilderung zu. Ebenso wird beim Landkreis nachgefragt, ob eine landkreiseinheitliche Hinweisbeschilderung noch erfolgen wird. Eine Beschilderung über Dachau-AGIL ist nicht denkbar, da es sich nicht um ein förderfähiges Projekt nach den einschlägigen Bedingungen handelt. Die Beschilderung sei Sache des Landkreises oder der betroffenen Kommunen.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 24.02.2010

Sach- und Rechtslage:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 24.02.2010 wurde gemäß § 26 Abs. 1 Satz 3 GeschäftsO zusammen mit der Sitzungseinladung zugestellt.

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 24.02.2010 werden keine Einwendungen vorgebracht. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

TOP 3 Bekanntgaben; Vollzug des § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung, Bekanntgabe der in der vorausgegangenen nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Sach- und Rechtslage:

Die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gibt der erste Bürgermeister der Öffentlichkeit bekannt, sobald die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO, § 21 Abs. 3 GeschäftsO).

Sitzung 24.02.2010:

TOP 20 Antrag auf Erstellung einer Satzung für die Bebauung im Außenbereich
Fl. Nr. 558/2 und 558/Teilfläche Gemarkung Ainhofen (Ortsteil Gundackersdorf)

Der Marktgemeinderat nahm vom Sachverhalt Kenntnis und beschloss die vorgeschlagenen Planer zu beauftragen. Der 1. Bürgermeister wurde zur Unterzeichnung der Verträge ermächtigt, sobald sich die Planbegünstigten zur Übernahme der Planungskosten bereit erklärt haben (Städtebaulicher Vertrag gem. § 11 Baugesetzbuch (BauGB)).

TOP 21 Antrag auf Aufnahme in den Flächennutzungsplan bzw. Aufstellung einer Ortsabrundungssatzung (Innenbereichssatzung) für eine Teilfläche aus der
Fl. Nr. 234 Gemarkung Frauenhofen; Planungsauftrag

Der Marktgemeinderat nahm vom Sachverhalt Kenntnis und beschloss die vorgeschlagenen Planer zu beauftragen. Der 1. Bürgermeister wurde zur Unterzeichnung der Verträge ermächtigt, sobald sich die Planbegünstigten zur Übernahme der Planungskosten bereit erklärt haben (Städtebaulicher Vertrag gem. § 11 Baugesetzbuch (BauGB)).

TOP 22 Grundstücksauseinandersetzung:
Baulandmodell Pfarrfründe Niederroth

Der Marktgemeinderat nahm den Sachverhalt zur Kenntnis und beschloss, dass bei der Auseinandersetzung der Urkunde Z 2721 vom 13.10.2005 zum Baulandmodell A die Parzellen 7 bis 15 in das Eigentum des Marktes übergehen sollen. Mit den vom Gutachterausschuss festgesetzten Preisen besteht Einverständnis. Der 1. Bürgermeister wurde zur Unterzeichnung einer entsprechenden notariellen Beurkundung ermächtigt.

TOP 23 Notarurkunden:
Tauschvertrag vom 12.01.2010, UR Nr. M 73/2010
Markt Markt Indersdorf / RS Hausbau GmbH

Der Marktgemeinderat nahm den Sachverhalt zur Kenntnis und stimmte dem Inhalt der Urkunde vom 12.01.2010, UR Nr. M 73/2010, zu. Die Verwaltung wurde ermächtigt, die erforderlichen Verfahren nach dem BayStrWG einzuleiten und durchzuführen.

TOP 24 Vergaben:
Städtebauförderung - Umgestaltung des Vorplatzes zum Mesnerhaus
und funktionale Instandsetzung des Schneiderturms; Planungsleistungen

Der Marktgemeinderat nahm den Vorschlag der Verwaltung zur Kenntnis und beschloss, dass das Büro Wimmer mit den vermessungstechnischen Leistungen beauftragt wird. Es soll der erweiterte Umgriff aufgenommen werden. Der 1. Bürgermeister wurde zur Unterzeichnung des Auftrages ermächtigt.

TOP 3.1 Liquiditätsplanung für März 2010 (gem. § 57 KommHV)

Sach- und Rechtslage:

nicht berücksichtigte größere Ausgaben 02/2010

	EUR
Steuererstattungen	8.700,00
Förderung BAYKIBIG Endabrechnung 2008/2009	107.800,00
PC`s und LCD-Monitore für Rathaus	4.300,00
Kläranlagen Indf., Abwasserabgabe	55.200,00
Neubau Kinderhort, 1. AZ Elektroarbeiten	5.800,00
Div. Gemeindebürger, Erst. Kanalgebühren Abrechnung 2009	40.300,00
Summe:	<u>222.100,00</u>

nicht berücksichtigte größere Einnahmen 02/2010

	EUR
Gemeinde Weichs, Förderanteil Haus für Kinder	8.200,00
Bareinnahmen Faschingszug 2010	13.700,00
Finanzzuweisung Art. 7 FAG 1. Vj. 2010	38.900,00
Krankenkassenerstattung nach dem AAG	3.500,00
Kanalanschlussbeitrag	3.100,00
Standesamtsumlagen 1. Vj. 2010	11.900,00
Kanalgebühren VZ 1. Vj. 2010	156.400,00
Summe:	<u>235.700,00</u>

nicht abgewickelte größere Ausgaben in Liquiditätsplanung 02/2010

	EUR
SV - Beiträge 02/2010 (Minderausgabe)	4.000,00
Abwasserbeseitigung Ainhofen	128.000,00
ZOB, Straßenbau	56.300,00
Bahnhof, AZ Pflasterlieferung	23.000,00
Summe:	<u>211.300,00</u>

Rücklagenstand 01/2010

ca. 1,17 Mio €

Kontostände zum 28.02.2010

	EUR
Girokonto, Sparkasse Dachau	51.200,00
Girokonto, Volksbank Dachau	200,00
Cash-Konto	50.000,00
Gesamt:	<u>101.400,00</u>

2. Der Kasse bekannte fällige Zahlungsverpflichtungen bis 31.03.2010

verschiedene kleine Rechnungen	ca.	65.000,00
Stromkosten	ca.	20.000,00
Dachau AGIL, Mitgliedsbeitrag	01.03.2010	7.000,00
ING München, Kanalsanierungskonzept Kloster	01.03.2010	21.100,00
Steuererstattungen	01.03.2010	4.400,00
Steuererstattungen	04.03.2010	3.000,00
Haus für Kinder, Mittagsverpflegung	ca.	7.000,00
FA Dachau, Lohn- und Kirchensteuer 02/2010	08.03.2010	17.600,00
Bayer. Versorgungsverband, Umlage Beamte	15.03.2010	27.100,00
Industriestraße, Straßenbau SR	ca.	16.000,00
Energetische Sanierung KiGa Ndr., Zimmererarbeiten	ca.	9.000,00
Energetische Sanierung KiGa Ndr., Fenster	ca.	4.500,00
Energetische Sanierung KiGa Ndr., Elektro	ca.	8.000,00
Energetische Sanierung KiGa Ndr., Sonnenschutz u. Vordach	ca.	2.300,00
Energetische Sanierung KiGa Ndr., Blitzschutz	ca.	5.500,00
Abwasserbeseitigung Ainhofen	ca.	128.000,00
ZOB, Straßenbau	ca.	115.000,00
Neubau Kinderhort, IB Honorar	ca.	7.000,00
LRA Dachau, Kreisumlage 03/2010	25.03.2010	295.000,00
Sozialversicherungsbeiträge 03/2010	29.03.2010/ca.	60.000,00
Gehalt 03/2010	31.03.2010/ca.	120.000,00
ZVK Umlage und Zusatzbeitrag 03/2010	31.03.2010/ca.	12.000,00
Div. Banken, Zins und Tilgung	31.03.2010/ca.	3.400,00
Bahnhof, AZ Pflasterlieferung	ca.	23.000,00
		<u>980.900,00</u>

3. Von der Kasse erwartete fällige Zahlungseingänge bis 31.03.2010

Miete u. Kitagebühren/Abbucher	01.03.2010	37.800,00
Reg.v.Obb., Zuweisung nach Art.13 c FAG, Brücke Sigmertsh.	01.03.2010	10.000,00
Gew.steuer u. Kanalgebühren/Abbucher	05.03.-12.03.2010	18.400,00
Gewerbesteuer/Selbstzahler	12.03.2010	9.700,00
Schlüsselzuweisung 1. Vj. 2010	15.03.2010	69.700,00
Grund- Gew.steuer u. Kanalgeb./Abbucher	15.03.-28.03.2010	83.300,00
Grund- Gew.steuer u. Kanalgeb./Selbstzahler	15.03.-28.03.2010	21.000,00
Standesamtsumlage 2010		5.800,00
Konzessionsabgabe	31.03.2010	64.900,00
Kanalanschlussbeiträge		11.800,00
Investitionspauschale 1. Hj. 2010	ca.	35.500,00
Grunderwerbssteueranteil	ca.	1.000,00
		<u>368.900,00</u>

Abgleich zum 31.03.2010

voraussichtlicher Kontostand zum 28.02.2010 in LP 02/2010	-140.500,00
nicht berücksichtigte größere Ausgaben in LP 02/2010	-222.100,00
nicht berücksichtigte größere Einnahmen in LP 02/2010	235.700,00
nicht abgewickelte größere Ausgaben in LP 02/2010	<u>211.300,00</u>
Gesamt-Kontostand zum 28.02.2010	84.400,00
Differenz wegen E + A < 3.000,00 €	<u>17.000,00</u>
ergibt Kontostand zum 28.02.2010	101.400,00
erwartete Zahlungseingänge bis 31.03.2010	368.900,00
erwartete Zahlungsverpfl. bis 31.03.2010	<u>-980.900,00</u>
voraussichtlicher Kontostand zum 31.03.2010	<u><u>-510.600,00</u></u>
(Deckung durch Kassenverstärkungsmittel)	

Ein Kassenkredit wird für den Monat März 2010 nicht festgesetzt.

TOP 3.2 Energieberatung in den Räumen des Rathauses Markt Indersdorf; Mitteilung des Landratsamtes Dachau, Kommunalaufsicht vom 26.01.2010

Sach- und Rechtslage:

Mit Schreiben vom 26.01.2010 (Anlage zur Drucksache) hat die Kommunalaufsicht des Landratsamtes Dachau mitgeteilt, dass eine Energieberatung in den Räumen nur zu folgenden Bedingungen stattfinden darf:

- Die Leistung muss ausgeschrieben, also im Wettbewerb ermittelt werden.
- Es muss sichergestellt werden, dass der beauftragte Berater von den Bürgern keine Folgeaufträge erhält.

Eine Energieberatung, wie diese in verschiedenen Gemeinden des Landkreises durch das Freie Energieforum Ltd. bereits angeboten wird, scheidet demnach sicher aus. Grund: Das Freie Energieforum Ltd. erbringt seine Leistungen nicht unentgeltlich und es ist nicht ausgeschlossen, dass interessierte Bürger nach der erfolgten Erstberatung weiterhin eine Beratung über das Freie Energieforum Ltd. suchen werden.

Die Verwaltung beabsichtigt deshalb, die Leistung einer unabhängigen Energieberatung für Bürger in geeigneter Weise auszuschreiben. Vorher sollte jedoch noch die Stellungnahme der Regierung von Oberbayern in gleicher Sache abgewartet werden.

Zusammenfassend stellt die Verwaltung fest, dass bislang keine Anfragen zu einer Energieberatung durch Bürger des Marktes eingegangen sind. Es ist der Verwaltung auch sonst kein Bedarf an einer Beratung zugetragen worden.

TOP 3.3 Termin zur Biberführung

Sach- und Rechtslage:

Herr Allmann, Naturschutz- und Biberbeauftragter des Landratsamtes Dachau hatte dem Marktgemeinderat angeboten eine Führung zum Thema Biber zu unternehmen.

Diese Führung soll am Sonntag, den 18.04.2010 stattfinden. Treffpunkt ist um 10.00 Uhr am Rathaus in Markt Indersdorf. Die Führung wird etwa 1,50 Stunden dauern.

Ein Teilnehmerliste wird hierzu in Umlauf gegeben.

TOP 4 Ergebnis der Breitbandstudie für den Landkreis Dachau; Breitbanderschließung für Markt Indersdorf

Sach- und Rechtslage:

Am 25.02.2010 wurde das Ergebnis der Breitbandstudie für den Landkreis Dachau durch das beauftragte Büro IK-T Manstorfer und Hecht vorgestellt.

In einem Umkreis von 2 km um den Hauptverteiler von Markt Indersdorf (Telekom, Dachauer Str.) ist Markt Indersdorf mit DSL gut versorgt. In einem Radius von 3 km kann noch von einer mittleren Versorgung gesprochen werden. Aussenorte, die mehr als 3 km vom Hauptverteiler entfernt sind, sind nur gering bzw. nicht mit DSL versorgt.

Die Machbarkeitsstudie sieht eine Glasfaserplanung mit 681.000 € Grobkosten vor. Ebenfalls wurde vom Planungsbüro eine Machbarkeitsstudie zur Richtfunkplanung erarbeitet. Die Kosten für Richtfunk betragen ca. 572.000 €

Die staatliche Förderung für den Breitbandausbau beträgt 5.000 € für eine Machbarkeitsstudie sowie 100.000 € für die Umsetzung zur Breitbandverbesserung. Die Fördermittel werden noch bis zum Jahr 2011 gewährt.

Das Büro IK-T Manstorfer und Hecht unterbreitet ein Angebot zur Durchführung einer Umsetzungsplanung für die Gemeinden. Die Kosten für die Umsetzungsplanung werden mit ca. 10.000 € beziffert.

Die Daten unterliegen der Geheimhaltung und dürfen Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt die Machbarkeitsstudie zur Kenntnis und beauftragt das Büro IK-T Manstorfer und Hecht mit der Umsetzungsplanung laut Angebot DAH02-1 vom 23.02.2010, zum Angebotspreis von ca. 10.000 €. In der Studie sollen auch die freiwerdenden Fernsehfrequenzen erfasst werden, was bisher keine Beachtung fand.

Abstimmungsergebnis: 18 : 1

TOP 5 Errichtung einer Bürgerstiftung über die Sparkasse Dachau

Sach- und Rechtslage:

Die Sparkasse Dachau teilt mit Schreiben vom 01.02.2010 dem Markt Markt Indersdorf mit, dass sie ab sofort die Möglichkeit geschaffen hat, dass ihre Kommunen unkompliziert Bürgerstiftungen gründen können.

Es liegt in der Natur der Sparkasse, die Region zu fördern und die Städte und Gemeinden in allen Belangen der Finanzwirtschaft zu unterstützen.

Um den Kommunen die Errichtung einer Bürgerstiftung zu erleichtern wird die Ausstattung mit einem Grundstock an Stiftungsvermögen angeboten. Der Markt könnte mit der Verdoppelung des Gründungsstiftungskapitals bis zu einer Summe von 75.000,00 € bei einer Neuerrichtung rechnen.

Viele vorhandene Beispiele zeigen, dass mit einer Bürgerstiftung nachhaltig Gutes für die Gemeinden getan wird. Die Sparkasse Dachau hat dafür für alle Kommunen in Stadt- und Landkreis Dachau insgesamt 1 Mio. € bereit gestellt. Die Verteilung der Förderung erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Anträge in den Jahren 2010 und 2011.

Der Finanzplanungsentwurf 2011 sieht 75.000,00 € als Gründungstiftungskapital vor.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt das Angebot der Sparkasse Dachau zur Kenntnis und beschließt die Beteiligung von 75.000,00 € in den Finanzplanungsentwurf 2011 mit aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 12 : 7 (MGR Wessner dagegen)

TOP 6 Baugebiet Pfarrfründe in Niederroth; Straßenname

Sach- und Rechtslage:

Mit der Erschließung des Baugebiets Pfarrfründe in Niederroth entsteht eine neue Erschließungsstraße zwischen der Straße „Am Weyherner Graben“ und der „Westenstraße“. Vorab zur Widmung der neuen Straße, welche zur Fertigstellung erfolgen wird, benötigen die einzelnen Spartenträger (Elektrizität, Wasserversorgung, evt. Gasversorgung) bereits vor Baubeginn eine Entscheidung über den zukünftigen Straßennamen. Bereits mit Schreiben vom 31.08.2006 hat Frau Josefine Windele einen Antrag gestellt, die Straße in „Bürgermeister-Happach-Straße“ zu benennen. Wegen der nicht abgeschlossenen Bauleitplanung wurde dieser Antrag zunächst zurückgestellt.

Weitere Vorschläge erfolgten per E-Mail vom 23.03.2010 durch Herrn Geier für den Bürgerblock Niederroth:

St.-Georg-Ring	(Kirchenpatron von Niederroth)
Pfr.-Adam-Hütter-Str.	(Pfarrer in Niederroth von 1786 bis 1814, Verfasser der Niederrother Chronik von 1807)
Ignaz-Albin-Seitz-Weg	(Mesnersohn aus Niederroth, *8.04.1673, Bischof zu Weglia Domherr zu St. Stephan in Wien)
Bgm.-Leonhard-Gailer-Ring	(Bgm. von Niederroth von 1936 bis 1945 und von 1948 bis 1953 *1890 +1954 versteckte während der NS-Zeit das Judenmädchen Hannelore Bach auf seinem Bauernhof)

Die Mitglieder des Marktgemeinderates wurden gebeten, sich Gedanken über die Straßenbenennung zu machen. Es konnten auch weitere Anregungen bzw. Anträge zur Benennung bei der Verwaltung eingereicht werden.

Der **Vorsitzende** schlägt zusätzlich vor:

Westenstraße	Das Neubaugebiet bildet die Verlängerung zur Westenstraße, somit ist es naheliegend, dass die Straße einfach fortgeführt wird.
--------------	--

Die anwesenden Mitglieder des Marktgemeinderates kommen überein, dass der neue Straßenname auch nicht zu lange sein sollte.

Beschluss:

Es besteht Einigkeit über zwei Namen abzustimmen.

Vorschlag 1: St.-Georg-Straße

Abstimmungsergebnis: 6 : 13 (abgelehnt)

Vorschlag 2: Westenstraße

Abstimmungsergebnis: 15 : 4

Die straßenrechtliche Widmung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2010 samt Anlagen, den Finanz- und den Investitionsplan 2009 bis 2013 und den Stellenplan 2010 des Marktes Markt Indersdorf

Sach- und Rechtslage:

Vorbericht
gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 1 und § 3 KommHV
zum Haushaltsplan
für das Haushaltsjahr 2010

Entsprechend den Bestimmungen der Gemeindeordnung (Art 64) und der Kommunalhaushaltsverordnung (§7) sind im Haushaltsplan die Einnahmen und Ausgaben der Kommune in der Höhe der zu erwartenden und voraussichtlich zu leistenden Beträge veranschlagt. Soweit sie nicht errechenbar waren, wurde ihre Höhe vorsichtig geschätzt.

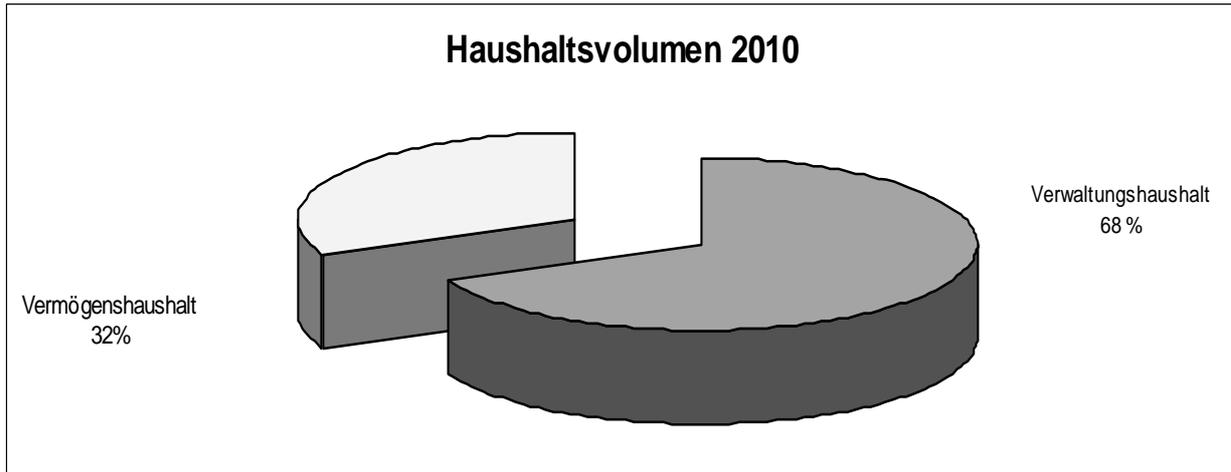
Dieser Haushaltsplanentwurf wurde durch den Hauptausschuss des Marktes in den Sitzungen am 04. und 10. März 2010 vorberaten und ergänzt. Die nun vorliegende Fassung wurde mehrheitlich genehmigt.

Die im Finanzplan enthaltenen Werte wurden entsprechend den staatlichen Orientierungsdaten und den örtlichen Erfordernissen fortgeschrieben.

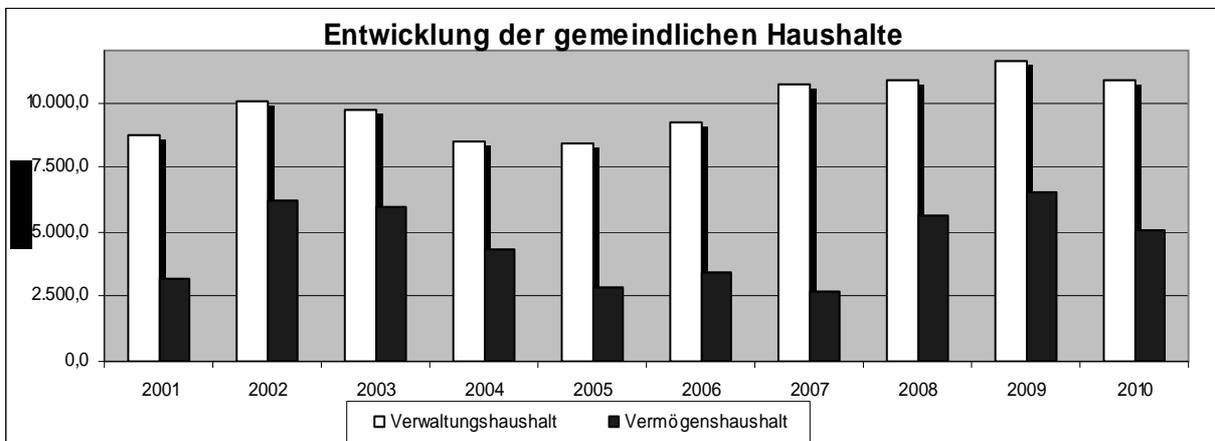
Entwicklung des Haushaltsvolumens

Das Haushaltsvolumen wird sich im Jahr 2010 wie folgt ergeben:

Verwaltungshaushalt	10.849.300,00 €
Vermögenshaushalt	5.034.000,00 €
Gesamthaushalt	15.883.300,00 €



Das Gesamthaushaltsvolumen sinkt um knapp 2,3 Mio. € oder 12,56 % gegenüber dem Vorjahr. Die langjährige Entwicklung der gemeindlichen Haushalte stellt sich wie folgt dar:



Verwaltungshaushalt

Der kamerale Verwaltungshaushalt gliedert sich wie folgt:

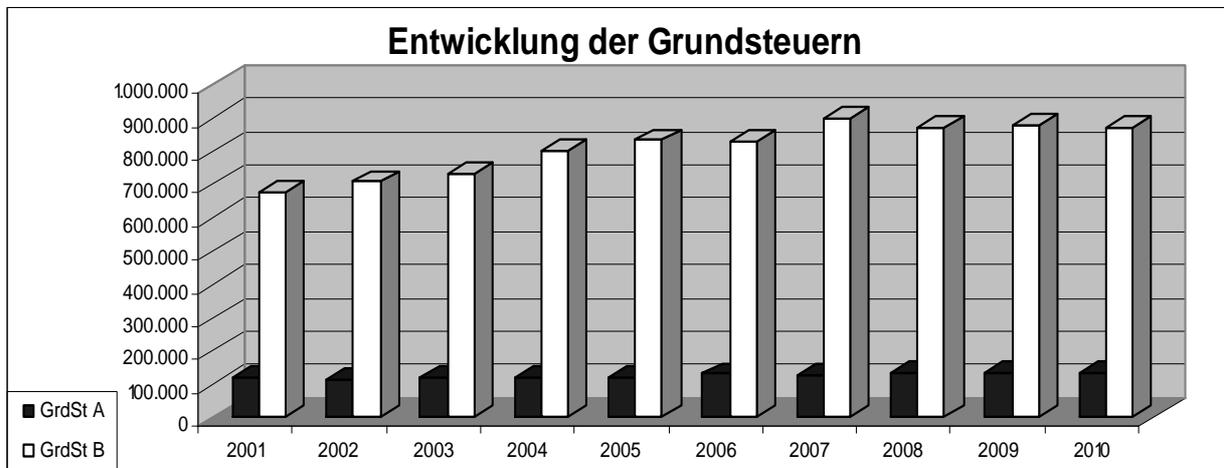
Hpt. Gr.	Einnahmen	HHplan 2010 in €	voraussichtl. Ergebnis 2009 in €
0	Steuern und allgemeine Zuweisungen	7.613.300,00	8.159.113,47
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	2.869.400,00	2.577.728,01
2	Sonstige Finanzeinnahmen	366.600,00	347.617,41
	Gesamteinnahmen	10.849.300,00	11.084.458,89

Die in der vorstehenden Gliederung nachgewiesenen Einnahmen beinhalten im Wesentlichen folgende Positionen:

Grundsteuer A/B

Die Grundsteuerhebesätze wurden letztmalig im Jahr 2004 um 30 Punkte bzw. 10 % erhöht. Der Hebesatz für beide Grundsteuern beträgt seither 330 Punkte.

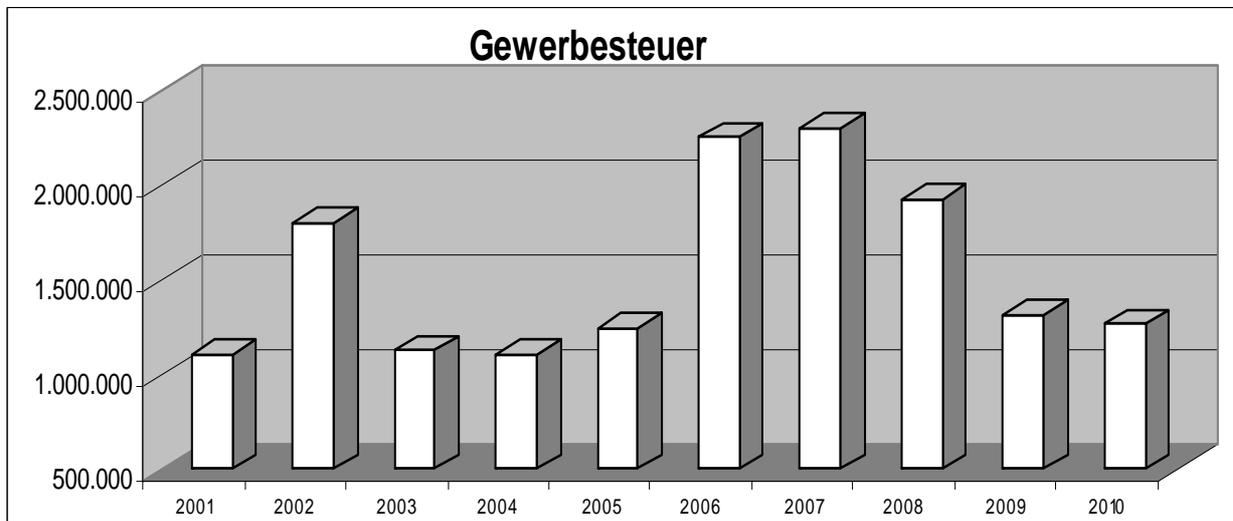
Bei der Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) werden mit 135.000,00 €, fast keine Veränderungen gegenüber den Vorjahren erwartet. Für die Grundsteuer B (Allgemeiner Grundbesitz) wurde ein Haushaltsansatz in Höhe von 875.000,00 € gebildet.



Gewerbesteuer

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer ist im Jahr 2008 von bisher 330 Punkten auf 320 Punkte gesenkt worden.

Im Jahr 2007 konnte der Markt mit über 2,3 Mio. € die bisher höchsten Gewerbesteuerereinnahmen in seiner Geschichte verzeichnen. In den Folgejahren musste ein stetiger Rückgang verzeichnet werden. Nach vorsichtiger Schätzung wurde für das Jahr 2010 ein Haushaltsansatz von 1.270.000,00 € gebildet.

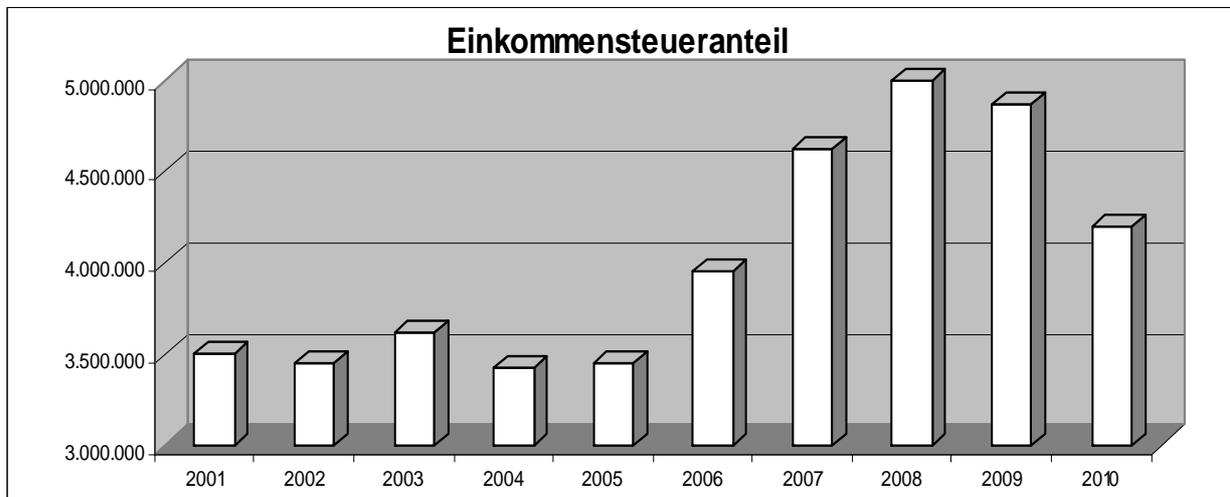


Einkommensteuerbeteiligung

Den Gemeinden ist durch das Grundgesetz ein Anteil am Aufkommen der Einkommensteuer garantiert (Art. 106 Abs. 5 GG). Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz beträgt dieser Anteil 15 % des Aufkommens an der Lohn- und Einkommensteuer, sowie 12 % aus den Einnahmen der Zinsabschlagsteuer des Bundes.

Die Einkommensteuerbeteiligung stellt für den Markt die wichtigste Einnahmeart dar, sie beträgt etwa 38,7 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes. Dennoch haben die Kommunen keinerlei direkten Einfluss auf diese Einnahme, da der Gesetzgeber ausschließlich die Höhe und Verteilung bestimmt.

Vorsichtig geschätzt, wird der Beteiligungsbetrag an der Einkommensteuer etwa 4,2 Mio. € betragen und somit etwa 14 % unter dem Vorjahresergebnis liegen.



Einkommensteuerersatz (Familienleistungsausgleich, Art. 1b FAG)

In diesem Jahr werden Einnahmen in Höhe von 468.000,00 € erwartet, dies stellt eine Erhöhung um 9,4 % gegenüber dem Vorjahresergebnis dar.

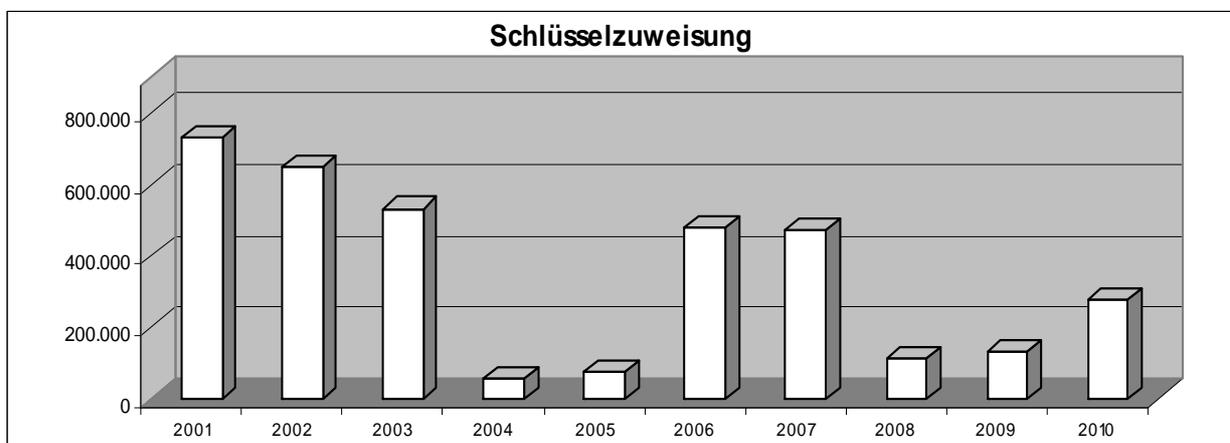
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Die Gemeinden werden seit dem Jahr 1998 als Ausgleich für den Wegfall der Gewerbesteuer an der Umsatzsteuer beteiligt. Die Höhe des Anteils beträgt 2,2 % des Umsatzsteueraufkommens, das nach Abzug des zusätzlichen Bundeszuschusses zur Senkung des Beitragssatzes in der gesetzlichen Rentenversicherung verbleibt. Hier wird in diesem Jahr mit etwa 125.000,00 € gerechnet.

Schlüsselzuweisung (Art. 2 FAG)

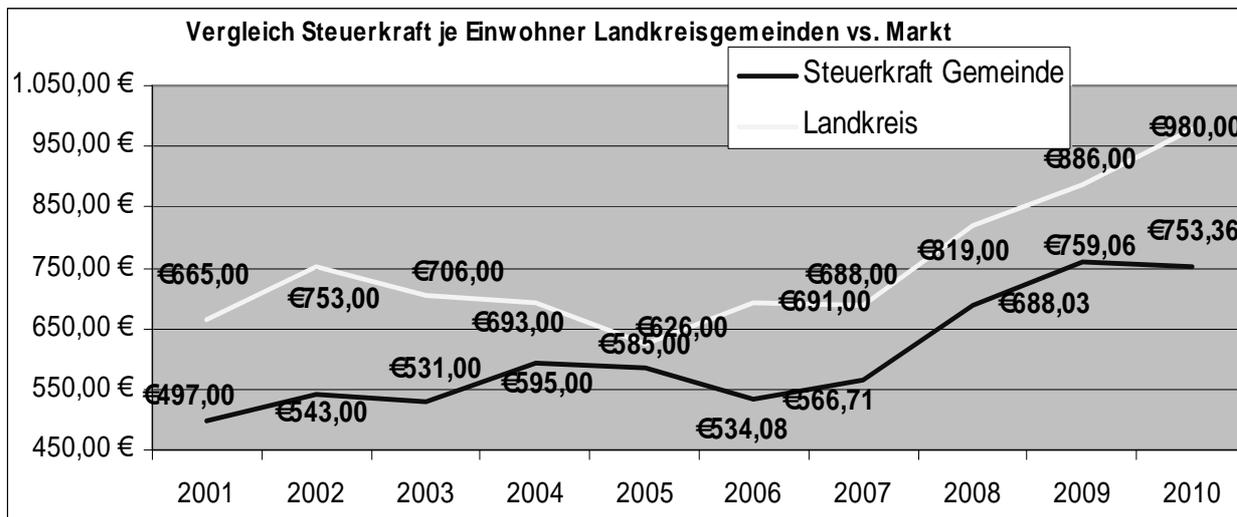
Die Schlüsselzuweisung ist Kernstück des kommunalen Finanzausgleiches und gleicht die fehlende Eigensteuer-, bzw. Umlagekraft der Gemeinden aus. Mit einer zeitlichen Verzögerung von einem Jahr steigt oder sinkt diese Zuweisung.

Der Markt Markt Indersdorf erhält in diesem Jahr voraussichtlich 278.000,00 € an Schlüsselzuweisung. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Erhöhung um 145.000,00 € oder 109 % dar.



Steuerkraft des Marktes

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ermittelt jährlich aus dem gemeindlichen Aufkommen aus der Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommensteuer und Umsatzsteuer, die Steuerkraft der Kommune. Grundlage sind die Einnahmen aus dem Vorvorjahr. Im Jahre 2010 sinkt die Steuerkraft des Marktes gegenüber dem Vorjahr um 0,75 %. Im gleichen Zeitraum steigt der Landkreisdurchschnitt um 10,6 %, somit liegt die durchschnittliche Steuerkraft im Landkreis Dachau um über 30 % (Vorjahr 16,7 %, Vorvorjahr 19,04 %) über der des Marktes Markt Indersdorf.



Grunderwerbsteueranteil Art. 8 FAG

Das Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer hängt allein vom Grundstücksverkehr ab. Derzeit stehen den Gemeinden und Landkreisen 8/21 (Kommunalanteil) des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Der Markt erhält davon 3/7 der Landkreis Dachau 4/7 aus dem örtl. Aufkommen. In diesem Jahr ist mit rd. 60.000,00 €, zu rechnen.

Pauschale Finanzaufweisung

Für Aufgaben des „übertragenen Wirkungskreises“, z. B. für die Standesamtstätigkeit, das Pass- und Ausweiswesen u. ä., entschädigt der Staat die Gemeinden pauschal mit einem sogenannten „Kopfbetrag“ der jährlich in seiner Höhe im Finanzausgleichsgesetz (FAG) festgesetzt wird. Für 2010 beträgt er 16,70 € je Einwohner.

Speziell für Polizeiauskünfte aus der Einwohnerdatei erhält der Markt weitere 0,20 € je Einwohner.

In diesem Jahr ist mit Gesamteinnahmen von etwa 157.000,00 € zu rechnen.

Konzessionsabgabe

Die Konzessionsabgabe für die Stromdurchleitung wird mit 274.000,00 € im vorliegenden Haushalt veranschlagt. Damit sind etwa 2,5 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts gedeckt.

Straßenunterhaltszuschuss

Der Straßenunterhaltszuschuss wird aufgrund der Länge der Gemeindestraßen ermittelt. Derzeit sind dies 62,620 km Gemeindeverbindungsstraßen und 44,500 km Ortsstraßen. Multipliziert mit dem Kilometersatz von etwa 1.200,00 € ergibt dies Einnahmen von rund 128.000,00 €. Der Straßenunterhaltszuschuss je Kilometer liegt in diesem Jahr voraussichtlich auf gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Verwaltungshaushalt Ausgaben:

Hpt.	Ausgaben	HHplan	voraussichtl.
------	----------	--------	---------------

Gr.		2010	Ergebnis
		in €	2009 in €
4	Personalausgaben	3.105.600,00	2.873.535,72
5/6	Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.289.500,00	1.709.255,95
7	Zuweisungen und Zuschüsse	1.541.300,00	1.494.019,13
8	Sonstige Finanzausgaben	3.912.900,00	5.007.648,09
	Gesamtausgaben	10.849.300,00	11.084.458,89

Personalausgaben

Die Gesamtpersonalkosten betragen in diesem Jahr voraussichtlich 3.131.300,00 €. Sie sind im Haushaltsplan im „Deckungsring 1“ nachgewiesen.

Der diesjährige Haushaltsansatz liegt um 228.400,00 € über dem Vorjahresansatz bzw. um 298.564,90 € oder 10,32 % über dem Rechnungsergebnis des Jahres 2009.

Die Personalausgaben berücksichtigen folgende Erhöhungen:

- Haus für Kinder Reinigungskraft (+0,51 Stellen)
- Kindergarten Langenpettenbach, Kinderpflegerin (+0,51 Stellen)
- Bauhof, Straßenreinigung (+0,5 Stellen)
- Haus für Kinder, Praktikanten (+2,0 Stellen)
- Verwaltung, Bauamt künftig Vollzeitstelle (+ 0,23 Stellen)
- Kosten für die Zahlung einer tariflichen Leistungszulage in Höhe von 1 % der Vorjahresentgelte
- Entgelterhöhung gem. TVöD
- Verwaltung, Beförderung, Höhergruppierung

Nachfolgende Minderungen wurden ebenfalls eingearbeitet:

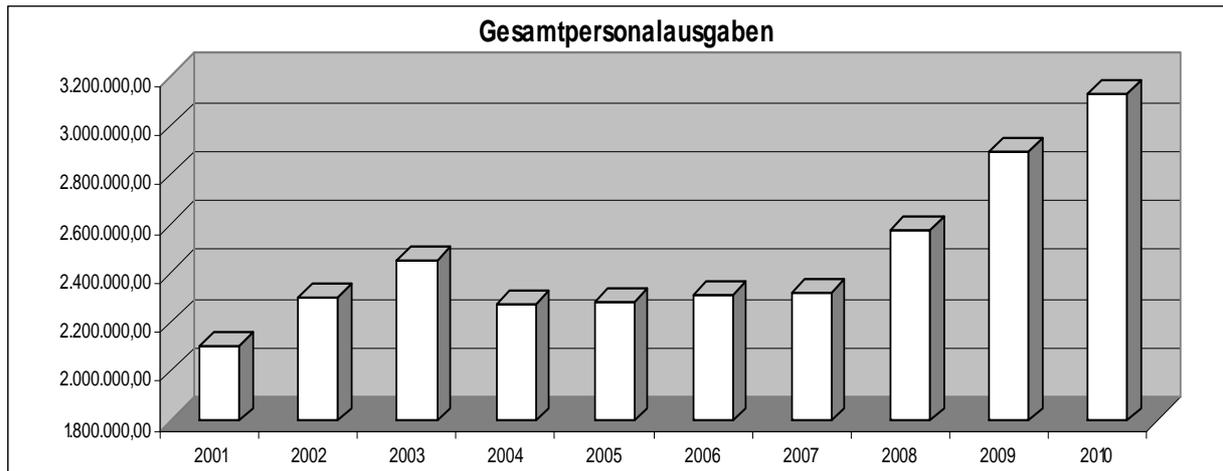
- Verwaltung, Arbeitszeitreduzierung im Einwohnermeldeamt (-0,38 Stellen)
- Haus für Kinder, Erzieherin (-1,0 Stellen)

Nach dem Stellenplan entwickelt sich die Stellenzahl wie folgt:

<u>Jahr</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Beamte	4,5 Stellen	4,5 Stellen
Tarifbeschäftigte (Arbeiter und Angest.)	61,29 Stellen	60,79 Stellen
Azubi/Praktikanten	10 Stellen	8 Stellen

Dies stellt insgesamt eine Stellenmehrung um 2,34 Stellen gegenüber dem Vorjahr (73,29) auf nun 75,63 Stellen dar.

Die weiteren Entwicklungen und Personalstrukturen sind im Stellenplan dargestellt. Der Stellenplan hat als Bestandteil des Haushaltsplanes Satzungsqualität (Art. 64 Abs. 2 GO).



Kreisumlage

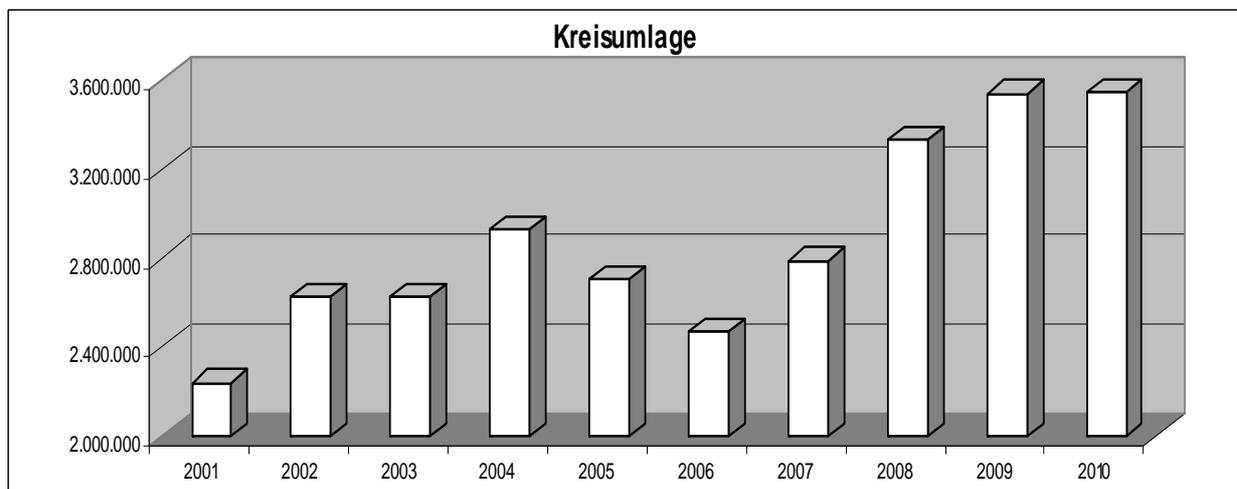
Die Kreisumlage wird aus der Umlagekraft des Marktes für das Jahr 2010, multipliziert mit dem Hebesatz des Landkreises, errechnet.

Der Kreisumlagenhebesatz beträgt seit dem Jahr 2004, 49,7 % und soll auch in diesem Jahr in gleicher Höhe festgesetzt werden.

Daraus ergibt sich eine Umlage für das Jahr 2010 in Höhe von 3.543.396,78 €

Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Erhöhung um etwa 3.500,00 € dar.

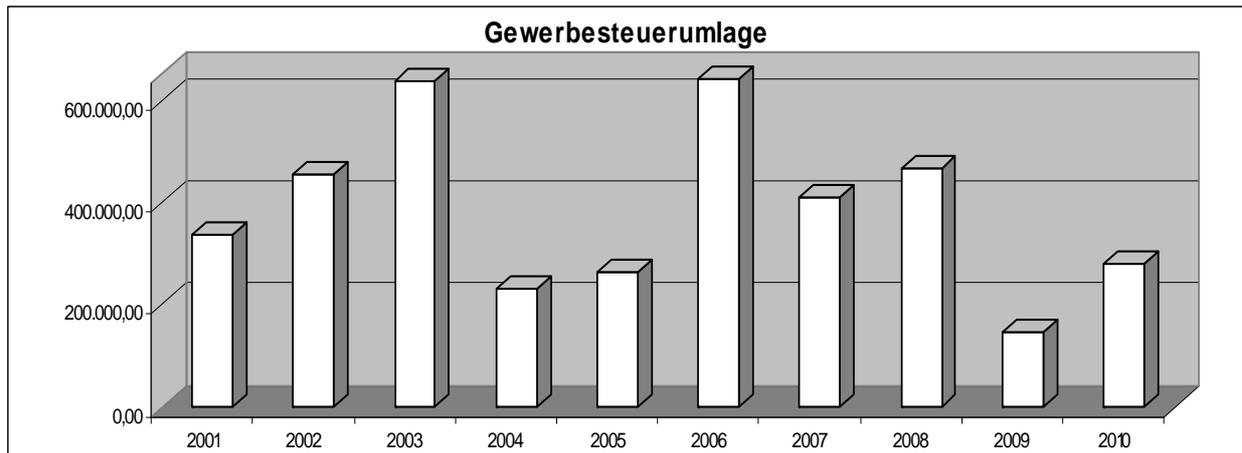
Der Anteil der Kreisumlage am Verwaltungshaushalt beträgt knapp 33 % und stellt den größten Ausgabeposten im gesamten Haushalt dar.



Gewerbesteuerumlage

Durch diese Umlage sind Bund und Land an den Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde beteiligt. Sie errechnet sich aus dem Gewerbesteuer Ist-Aufkommen (Ist-Einnahmen geteilt durch den örtlichen Hebesatz) multipliziert mit dem gesetzlich festgelegten Vervielfältiger (z. Z. 71 v. H.).

Im Jahr 2010 wird mit einer Gewerbesteuerumlage von rund 282.000,00 € gerechnet.

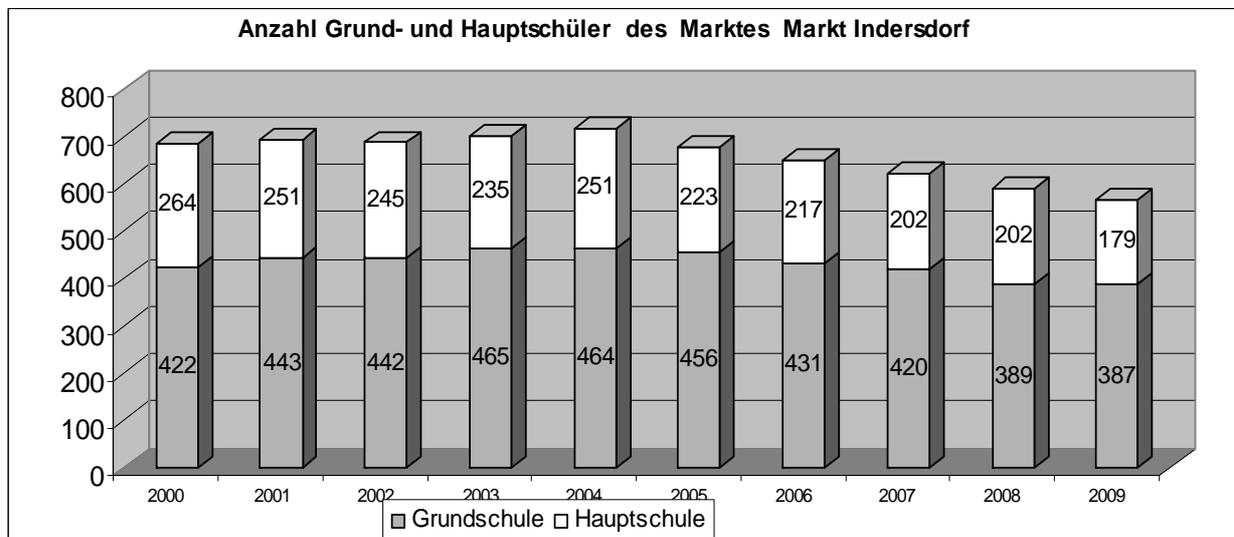


Schulverbandsumlage

Die Grund- und Hauptschule des Schulverbandes Markt Indersdorf wird von insgesamt 912 Schüler/innen besucht.

Aus dem Gemeindebereich Markt Indersdorf kommen davon 566 Schüler/innen. Dies stellt im laufenden Schuljahr einen Rückgang um etwa 4,2 % gegenüber dem Vorjahr (591 Schüler/innen) dar. In den letzten 5 Jahren gehen die Schülerzahlen somit um etwa 21 % zurück.

Die Schulverbandsumlage teilt sich in eine Verwaltungs- und eine Investitionsumlage auf. Die Verwaltungsumlage wurde mit 720.000,00 € in den Haushalt 2010 eingestellt.



Freiwillige Leistungen an Vereine und Organisationen

Trotz der stark angespannten Finanzlage wurde versucht, die Freiwilligen Leistungen noch auf dem recht hohen Vorjahresniveau zu halten, um die Arbeit der Vereine und Organisationen entsprechend zu unterstützen.

Die wichtigsten Zuwendungen im Haushaltsjahr 2010 sind nachfolgend aufgelistet:

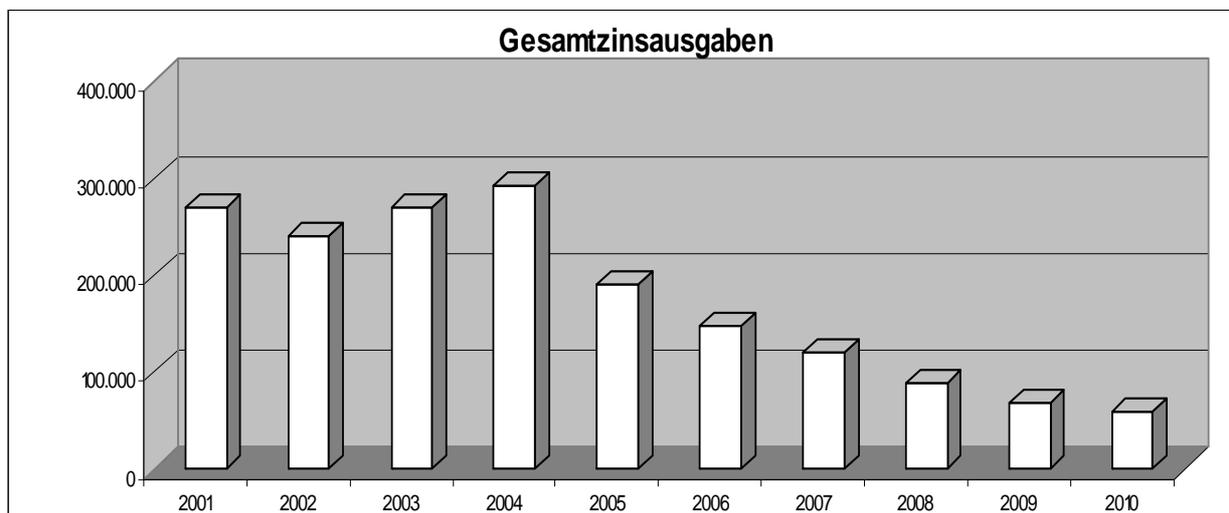
Zuwendungsempfänger

Sportvereine (Grundstockförderung)	62.500,00 €
Jugendförderung an Vereine	9.300,00 €
Volksbildung (IKK, DAH-Forum,...)	11.100,00 €

Feuerwehrvereine	5.400,00 €
Förderung Wohlfahrtspflege	2.300,00 €

Zinsausgaben

Der Markt Markt Indersdorf wird im Jahre 2010 etwa 63.200,00 € Darlehenszins Zahlungen leisten. Leider kann der niedrige Schuldenstand in den kommenden Jahren nicht mehr gehalten werden, sodass die jährlichen Zinsausgaben bis zum Jahr 2013 auf über 230.000,00 € ansteigen werden.



Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt sind die vermögenswirksamen Ausgaben gemäß § 1 KommHV veranschlagt. Nachfolgend werden die Einnahmen und Ausgaben dargestellt:

Hpt.	Einnahmen	HHplan	voraussichtl. Ergebnis
Gr.		2010 in €	2009 in €
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	0	1.232.212,78
31-35	Rücklage, Rückflüsse von Darlehen, Beiträge, Veräußerung von Anlagevermögen	3.621.000,00	2.068.361,41
36,37	Zuweisungen und Zuschüsse, Kredite	1.413.000,00	983.762,75
	Gesamteinnahmen	5.034.000,00	4.284.336,94

Hpt.	Ausgaben	HHplan	voraussichtl. Ergebnisse
Gr.		2010 in €	2009 in €
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00
91	Rücklagenzuführung	0,00	1.296.709,59
92	Gewährung von Darlehen	234.000,00	47.000,00
93-96	Vermögenserwerb, Baumaßnahmen	3.605.600,00	2.292.449,82
97-98	Tilgung, Zuweisungen und Zuschüsse	1.194.400,00	648.177,53
99	Deckung Sollfehlbetrag Vorjahr(e)	0,00	0,00

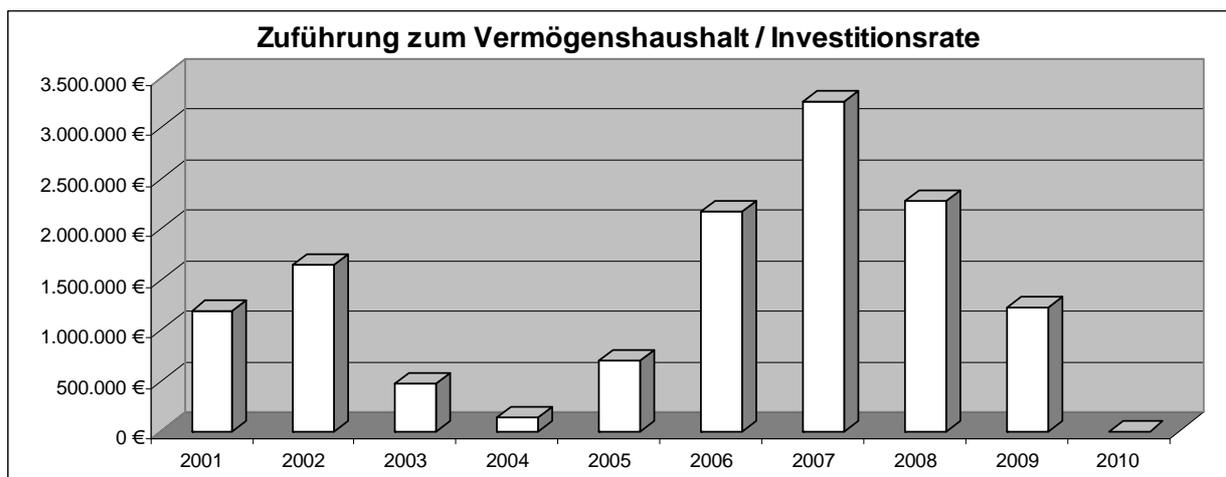
Gesamtausgaben	5.034.000,00	4.284.336,94
----------------	--------------	--------------

Zuführung zum Vermögenshaushalt / Investitionsrate

Aus dem Verwaltungshaushalt können in diesem Jahr keine Mittel an den Vermögenshaushalt zugeführt werden. Die gesetzlich geforderte Mindestzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungsleistungen (287.400 €) wird somit nicht erfüllt.

Damit stehen im laufenden Haushaltsjahr keine erwirtschafteten Eigenmittel aus dem Jahr 2010 zur Finanzierung von Investitionen im Vermögenshaushalt zur Verfügung.

Die Zuführungsrate hat sich in den Jahren 2001 bis 2010 wie folgt entwickelt:



Verkauf gemeindlicher Grundstücke:

Gewerbegrund

Der Markt beabsichtigt in diesem Jahr ca. 1.700 qm Gewerbegrund im Gewerbegebiet Geret zu verkaufen. Es ist mit Einnahmen von etwa 198.000,00 € zu rechnen.

Damit sind dann alle Gewerbegrundflächen des Marktes veräußert.

Grundstücke zur Wohnbebauung

- An der Waldstraße kann der Markt noch ein Grundstück mit etwa 300 qm Fläche verkaufen. Hierfür wurden in den Haushalt 90.000,00 € eingestellt.
- Aus dem Baulandmodell kann in Eichhofen ein Grundstück mit 758 qm im Baugebiet „Wirtsanger“ zum Preis von etwa 66.000,00 € verkauft werden.
- In Niederroth stehen im Baugebiet „Pfarrfründe“ die ersten Grundstücke aus dem Baulandmodell zum Verkauf. Hier wird in diesem Jahr mit Einnahmen in Höhe von 100.000,00 € gerechnet.
- Weiter soll in Niederroth eine Teilfläche aus dem Grundstück hinter dem Kindergarten (ehem. Schulhaus) verkauft werden. Die etwa verfügbaren 2.100 qm sind zu parzellieren und sollen dann für insgesamt ca. 420.000,00 € verkauft werden.
- Das gemeindliche Grundstück hinter dem Holdenriedanwesen steht ebenfalls zum Verkauf. Die 1670 qm sollen einer gemischten Nutzung (Gewerbe/Wohnen) zugeführt werden.

Schule/Kindertagesstätten/Soziale Sicherung:**Investitionsumlage an den Schulverband**

Nach vorsichtiger Schätzung wurde hier ein Planansatz in Höhe von 180.000,00 € für dieses Jahr eingestellt. Damit werden vorrangig die Tilgungsleistungen für die Schulhauserweiterung und die Hallenbadsanierung erbracht.

Neubau / Erweiterung am Haus für Kinder

Aufgrund einer Bedarfsermittlung im Jahr 2008 hat der Marktgemeinderat in 2009 die Erweiterung des „Betreuungskonzeptes im Haus für Kinder“ für 2- bis 14- Jährige beschlossen und gleichzeitig die Errichtung der dafür notwendigen Räumlichkeiten auf dem Areal des angrenzenden alten Feuerwehrgerätehauses festgelegt. Diese Maßnahme wird etwa 490.000,00 € kosten und soll vom Land Bayern mit etwa 105.000,00 € gefördert werden.

Im Haushalt 2010 werden Ausgaben in Höhe von 300.000,00 € sowie Einnahmen in Höhe von 80.000,00 € erwartet.

Nach Abschluss dieser Baumaßnahmen am Haus für Kinder und nach Verlegung des Verkehrsübungsplatzes für die Grundschule werden die vorhandenen Außenanlagen erneuert und erweitert. Es werden die geforderten 34 Stellplätze, davon 2 behindertengerecht errichtet und Verkehrswege für den An- und Abtransport von Kindern geschaffen. Die Gesamtkosten betragen hierfür etwa 310.000,00 €, der größte Teil dieser Kosten fallen aber erst in den Jahren 2011 und 2012 an. Für diese Maßnahme erhält der Markt keine Förderung.

Energetische Sanierung der Kindertagesstätte in Niederroth

Die Energetische Sanierung der Kindertagesstätte in Niederroth ist fast abgeschlossen. Von den knapp 500.000,00 € Gesamtkosten fallen in diesem Jahr noch 96.000,00 € an.

Die Maßnahme wird aus dem Konjunkturpaket II der Bundesregierung mit insgesamt etwa 400.000,00 € gefördert. Hieraus werden im Jahr 2010 etwa 94.000,00 € erwartet.

Baukostenzuschuss für die Generalsanierung der Kindertageseinrichtung St. Vinzenz

Der Kindergarten St. Vinzenz wurde im vergangenen Jahr generalsaniert, der Markt Markt Indersdorf wird sich mit etwa 566.000,00 € an den Kosten beteiligen und erhält vom Land Bayern wiederum einen Zuschuss in Höhe von rund 220.000,00 €

Freizeit- und Erholungsanlage, Markt Indersdorf

Am Sportplatzgelände soll in den kommenden Jahren eine Freizeit- und Erholungsanlage entstehen. In diesem Jahr sind Planungskosten in Höhe von 20.000,00 € eingestellt. Ggf. kann die Anlage über Dachau AGIL aus EU-Mitteln gefördert werden.

Bau- und Wohnungswesen, Verkehr:**Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

Der Markt möchte den Bereich Mesnerhaus, Schneiderturm und Marienplatz städtebaulich sanieren und entwickeln. Hierfür sollen Mittel aus dem Städtebauförderprogramm des Freistaates Bayern eingesetzt werden. Der Haushalt 2010 sieht Ausgaben für Planungskosten in Höhe von 15.000,00 € vor.

Erwerb von Grundstücken im Baulandmodell

Im Jahr 2010 ist folgender Grunderwerb geplant:

Niederroth, Pfarrpründe	124.000,00 €
Eichhofen, Wirtsanger	8.000,00 €

Erwerb von beweglichen Anlagevermögen für den Bauhof

Um den Fahrzeug- und Maschinenpark des Bauhofs zu erneuern, stehen insgesamt 100.000,00 € zur Verfügung. Die größte Investition mit etwa 85.000,00 € stellt hier der Erwerb eines Kommunalschleppers dar. Das Altfahrzeug wird voraussichtlich für etwa 30.000,00 € in Zahlung gegeben. Der Restbetrag soll über die geplante Nutzungszeit von 5 Jahren fremdfinanziert werden.

Gemeindestraßen:

Im Einzelplan 6 „Bau- und Wohnungswesen, Verkehr“, sind im Abschnitt 63 „Gemeindestraßen“ folgende Maßnahmen geplant:

Umgehungsstraße Süd-Ost-Umgehung BA I

Die Finanzplanung enthält ab dem Jahr 2012 Mittel für die Erstellung des Kreisverkehrs „LIDL“ und andere Maßnahmen aus der Vereinbarung mit dem Landkreis Dachau. Eine Förderung nach dem BayGVFG soll entsprechend beantragt werden.

Brücke Sigmertshauser Straße in Niederroth

Die Brücke in der Sigmertshauser Straße wurde im vergangenen Jahr fertig gestellt. Von den Gesamtkosten in Höhe von etwa 290.000,00 € sind in diesem Jahr noch Restzahlungen von etwa 30.000,00 € zu entrichten. Der Markt erhält hier eine Förderung nach dem Finanzausgleichsgesetz in Höhe von insgesamt etwa 110.000,00 €.

Daneben soll dort die Straße bis zur Gemeindegrenze in Richtung Röhrmoos für etwa 35.000,00 € instandgesetzt werden.

Parkplatz am Bahnhof

Die Gesamtbaukosten für diese Maßnahme betragen etwa 1,75 Mio. €. In diesem Jahr werden davon ca. 475.000,00 € verausgabt. Der Markt erhält insgesamt 1.289.000,00 € Zuwendungen für den Grunderwerb sowie die Herstellung des Parkplatzes, in diesem Jahr sollen etwa 100.000,00 € zur Auszahlung kommen.

Parkplatz an der Verbandsschule

Der Haushalt 2010 sieht für die Herstellung der MVV Haltestellen und der Parkflächen sowie der Ampelanlagen vom Marktplatz zum Parkplatz in diesem Jahr lediglich Planungskosten in Höhe von 30.000,00 € vor. Im kommenden Jahr soll dann der Grunderwerb beginnen und in 2012 der Ausbau. Eine Förderung nach BayGVFG oder FAG wird erwartet, hier sind entsprechende Anträge zu stellen.

Ausbau der Emmeranstraße in Glonn

Die Emmeranstraße soll in diesem Jahr endgültig hergestellt werden. Hierfür wurden 230.000,00 € in den Haushalt eingestellt. Die Anlieger beteiligen sich an den Herstellungskosten mit etwa 207.000,00 €.

Erneuerung der Ludwig-Thoma-Straße

Der Markt möchte die Ludwig-Thoma-Straße im kommenden Jahr erneuern. In 2010 werden Planungskosten in Höhe von etwa 30.000,00 € erwartet. Der Anliegeranteil an dieser Baumaßnahme wird je nach Ausbauart zwischen 60 und 80 Prozent liegen.

Geh- und Radweg entlang der Arnbacher Straße

Für diese Baumaßnahme stehen im Jahr 2010 200.000,00 € bereit. Es wird mit Gesamtkosten von etwa 300.000,00 € gerechnet. Eine Förderung nach dem Finanzausgleichsgesetz in Höhe von etwa 50 Prozent wird erwartet.

Straßengrunderwerb

Geh- und Radweg entlang der Arnbacher Straße 3.000,00 €

diverser Grunderwerb 20.000,00 €

versch. Straßenbaumaßnahme (Verbesserungsmaßnahmen)

Hier wurde der Haushaltsansatz auf 170.000,00 € erhöht.

Die Mittelverwendung ist wie folgt geplant:

- Kostenerstattung Glonnbrücke Wehranlage Untermoosmühle (15.600,00 €)
- Erneuerung sämtlicher Stahlschutzplanken, 60.000,00 € (Frühjahr 2010)
- Straßenrandbefestigung in der Industriestraße (Gesamtkosten incl. Planung ca. 155.000,00 €, davon wurden in 2009 bereits 62.500,00 € bezahlt)

Glonnbrücke am Sportplatzweg

Die Glonnbrücke am Sportplatzweg stellt ein Baudenkmal im Sinne des Denkmalschutzgesetzes dar. Der Markt hat in den kommenden Jahren den Erhalt sicherzustellen. Im Jahr 2010 wurden hierfür 20.000,00 € in den Haushalt eingestellt.

Straßenbeleuchtung

Im Jahr 2010 stehen zusätzliche 45.000,00 € für die Umrüstung auf Energiesparleuchten zur Verfügung

Hochwasserschutz in Glonn

Der Markt beabsichtigt in Glonn Maßnahmen zum Hochwasserschutz zu ergreifen. In den laufenden Haushalt wurden 30.000,00 € für Planungskosten eingestellt. Der Ausbau wird ab dem Jahr 2011 zum geschätzten Preis von 200.000,00 € erfolgen. Eine Kostenbeteiligung der Verursacher ist geplant.

Kanalisation:

Im Bereich der Kanalisation sind folgende nennenswerte Maßnahmen geplant:

Kanalbau Niederroth „Pfarrpfründe“	124.000,00 €
Diverse Hausanschlüsse	45.000,00 €
Kanalbau Parkplatz am Bahnhof	25.000,00 €
Kanalbau Eichhofen „Wirtsanger“	7.000,00 €
Kanalbau „Hammerschmiedweg“	31.000,00 €
Kläranlage Niederroth	20.000,00 €
Kläranlage Markt Indersdorf	50.000,00 €

Anschluss des Ortsteils Ainhofen an die Kläranlage Markt Indersdorf

Dies stellt mit 710.000,00 € den größten Ausgabenposten im Vermögenshaushalt dar. Im Jahr 2009 wurden bereits 168.000,00 € verbaut. Hierfür erhält der Markt keine Bezuschussung, Ergänzungsbeiträge werden nicht erhoben.

Verschiedene Maßnahmen:

Dachau AGIL

Der Haushalt 2010 enthält 50.000,00 € für Maßnahmen des Regionalentwicklungsvereins Dachau AGIL.

Telekommunikationsversorgung

Der Markt stellt in diesem Jahr 10.000,00 € für eine Breitbandstudie zur Telekommunikationsversorgung bereit. Im Finanzplanungsjahr 2011 wurden 100.000,00 € für Baumaßnahmen wie das Mitverlegen von Leerrohren für Telekommunikationsleitungen eingestellt. Aus der Breitbandförderung des Freistaates erhält der Markt bis zu 100.000,00 € für diese Maßnahmen.

Photovoltaikanlagen

Neben den Photovoltaikanlagen auf dem Feuerwehrgerätehaus in Langenpettenbach und auf der Kindertagesstätte in Niederroth wird der Markt in diesem Jahr auf dem Dach der neuen Bauhofhalle sowie auf dem Dach der Faschingskomiteehalle weitere Anlagen errichten. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 360.000,00 € (netto). Diese Investition soll über eine Kreditaufnahme finanziert werden.

Gebäudesanierungs- und Optimierungsprogramm des Marktes

In den Finanzplanungsjahren 2012 und 2013 wurden jeweils 250.000,00 € für die energetische Sanierung und Optimierung der öffentlichen Gebäude des Marktes eingestellt. Mit diesen Mitteln sollen insbesondere wärme dämmende Maßnahmen an Außenwänden und Dächern, Fenstererneuerungen, Heizanlagenerneuerungen und evtl. Umstellung der Heizenergieträger finanziert werden.

Schuldendienst und Verschuldung

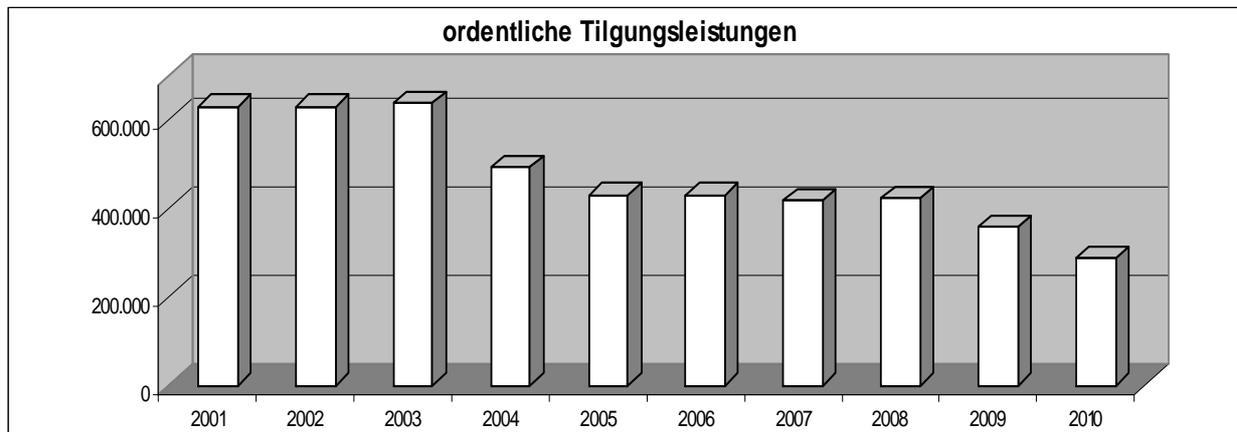
Kreditaufnahme

Der vorliegende Haushalt 2010 sieht Kreditaufnahmen für nachfolgende Maßnahmen vor:

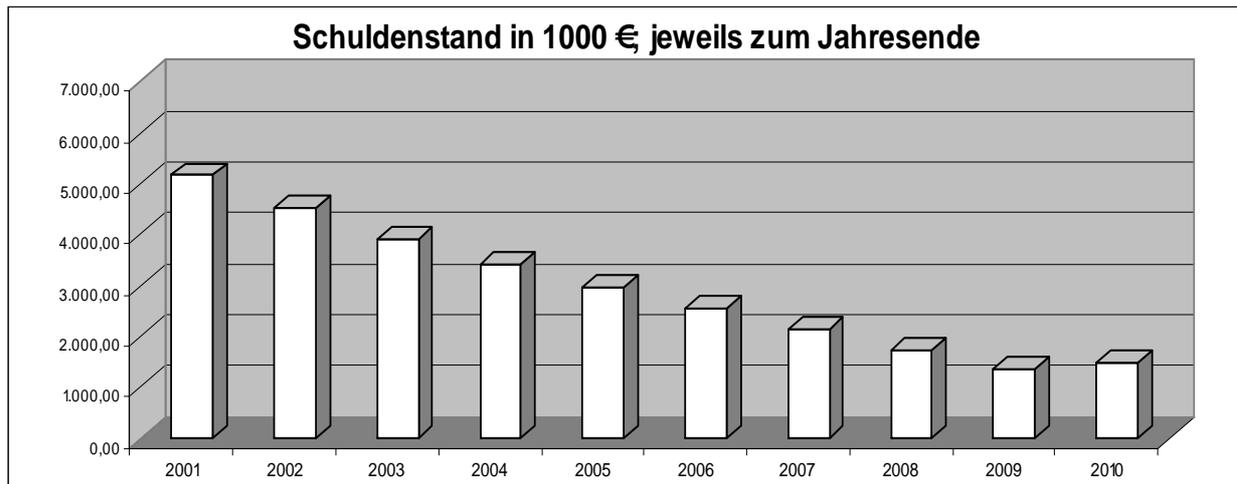
- Finanzierung der Photovoltaikanlagen auf dem Dach der neuen Bauhofhalle sowie auf dem Dach der Faschingskomiteehalle, geschätzten Gesamtkosten: 360.000,00 €
- Finanzierung eines neuen Kommunalschleppers, 55.000,00 €

Tilgungsleistungen

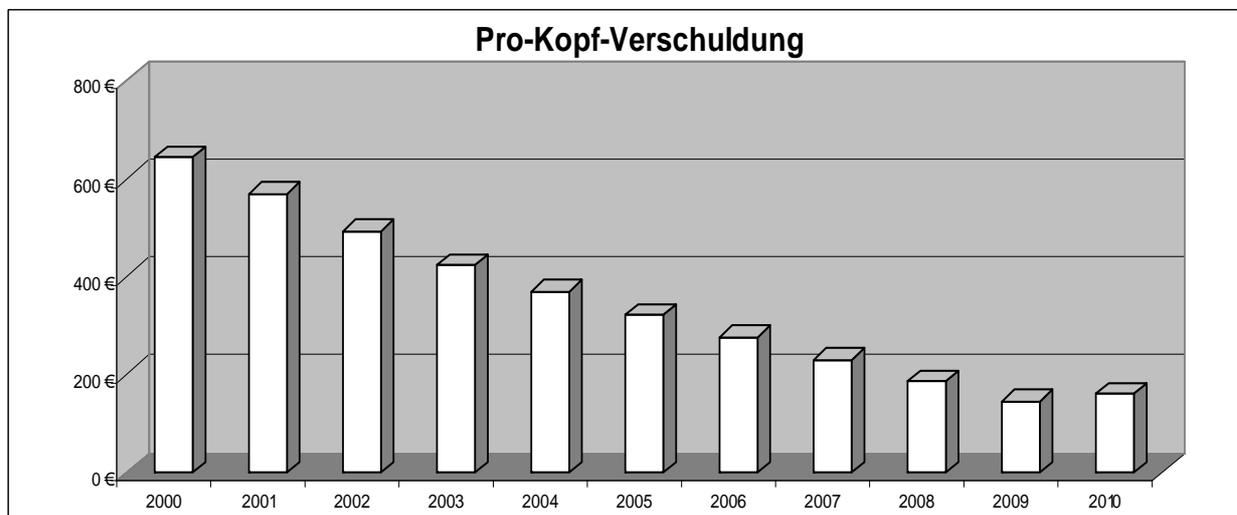
Der Markt wird in diesem Jahr 287.400,00 € an ordentlicher Tilgung leisten.



Der Schuldenstand liegt zu Beginn des Planungszeitraums bei etwa 1,36 Mio. €. Nach Zurechnung der Neuverschuldung sowie Abzug der Tilgungsleistungen ist mit einem Schuldenstand von rd. 1,5 Mio. € zum Jahresende 2010 zu rechnen.



Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt somit am Ende des Jahres bei ca. 160,00 €



Allgemeine Rücklagen

Bedingt durch die überdurchschnittlich hohen Steuereinnahmen in den letzten Jahren beträgt der Rücklagenstand zum Beginn des Haushaltsjahres 2010 etwa 2,4 Mio. €

Im laufenden Jahr werden diese, bis auf die Mindestrücklage, für die anstehenden Investitionen aufgebraucht werden.

Kassenlage in 2009, Inanspruchnahme von Kassenkrediten

Bedingt durch die kontinuierlich zu leistenden Ausgaben und die zeitlich versetzten bzw. gebündelten Fälligkeitstermine bei den Einnahmen waren von der Gemeindekasse im Haushaltsjahr 2009 die zur Verfügung stehenden Mittel äußerst genau zu disponieren. Der in der Haushaltssatzung 2009 festgesetzte Kassenkredit musste dabei nicht in Anspruch genommen werden.

Um weiterhin kurzfristige finanzielle Engpässe auszugleichen, wurde in die Haushaltssatzung 2010 ein Kassenkreditbetrag von 1 Mio. € eingestellt.

Fazit/Ausblick

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat nun auch den Markt Markt Indersdorf mit voller Wucht erreicht. Die Steuereinnahmen werden gegenüber dem Vorjahr nochmals sinken. In diesem Jahr ist es erstmals nicht möglich einen Überschuss im Verwaltungshaushalt zu erwirtschaften. Dies bedeutet, dass außer den Rücklagen keine zusätzlichen Mittel für die enormen Investitionen in Bildung und Betreuung, Infrastruktur und Klimaschutz zur Verfügung stehen. Aus diesem Grund ist es notwendig, vorhandenes Grundvermögen zu veräußern. Da diese Einnahmen aber nur einmalig veranschlagt werden können, bleibt zu hoffen, dass die Krise im Jahr 2010 die Talsohle durchschreitet und dass künftig wieder mit steigenden Steuereinnahmen gerechnet werden kann. Dies wäre vor allem im Hinblick auf die kommenden großen Investitionen wünschenswert und dringend erforderlich. Weiterhin gilt, um die Zukunft des Marktes mit Maß und Ziel zu gestalten, ist das Gebot der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit dringend zu beachten.

Beschluss:

1. Hebesatz Gewerbesteuer

A) Nach umfassender Beratung stimmt der Marktgemeinderat über den Antrag von **MGR Weigl** auf Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von bisher 320 auf neu 350 Prozent ab dem Jahr 2010 ab.

Abstimmungsergebnis: 2 : 17

B) Danach wird über den Antrag von **MGR Stahl** auf Erhöhung des Gewerbesteuerhebesatzes von bisher 320 auf neu 330 Prozent ab dem Jahr 2010 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 7 : 12

C) Danach wird über das Beibehalten des Gewerbesteuerhebesatzes in Höhe von 320 Prozent abgestimmt:

Abstimmungsergebnis: 14 : 5

Der **Vorsitzende** leitet nun zur Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2010 samt ihren Anlagen über:

2. Haushaltssatzung 2010 samt ihren Anlagen:

Haushaltssatzung des Marktes Markt Indersdorf (Landkreis Dachau) für das Haushaltsjahr 2010

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Markt Markt Indersdorf folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2010 wird hiermit festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und
Ausgaben mit 10.849.300,00 €

und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und
Ausgaben mit 5.034.000,00 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 415.000,00 € festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt wird auf 100.000,00 € festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|-----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für land- und forstwirtschaftl. Betriebe (A) | 330 v. H. |
| b) für die Grundstücke (B) | 330 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | 320 v. H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.

§ 6

Weitere Vorschriften, die sich auf die Einnahmen und Ausgaben (z. B. zu §§ 25 bis 27 KommHV) und den Stellenplan (§ 6 KommHV) beziehen, werden nicht aufgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2010 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 18 : 1

3. Finanz- und Investitionsplan 2009 bis 2013:

Bei der Entwicklung der Finanzplanungsdaten wurden die derzeit bekannten örtlichen und strukturellen Gegebenheiten berücksichtigt und die Ansätze entsprechend gebildet. Verschiedentlich dienten die Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministerium der Finanzen als Ansatzgrundlage.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Finanz- und Investitionsplan 2009 bis 2013 zur Kenntnis und stimmt diesem zu.

Abstimmungsergebnis: 7 : 12

4. Stellenplan 2010:

Der Stellenansatz 2010 wird gegenüber dem Vorjahr um 2,34 Stellen erhöht und beläuft sich nunmehr auf 75,63 Stellen.

Die Stellenmehrung gliedert sich wie folgt:

Verwaltung	- 0,15 Stellen
Kindertageseinrichtungen	- 0,01 Stellen
Bauhof	+ 0,5 Stellen
Praktikanten	+ 2,0 Stellen
Summe:	+ 2,34 Stellen

Die Senkung des Ansatzes bei der Verwaltung resultiert aus der Reduzierung der Arbeitszeit einer Beschäftigten beim Einwohnermeldeamt (-0,38), während beim Bauamt eine Mitarbeiterin künftig Vollzeit beschäftigt wird (+0,23).

Der Stellenansatz bei den Kindertageseinrichtungen ergibt sich durch das Ausscheiden von Mitarbeiterinnen und entsprechenden Ersatzeinstellungen.

Beim Haus für Kinder wurde in 2009 wegen der Erweiterungsmaßnahme die Stelle einer zusätzlichen Erzieherin ausgebracht, die tatsächlich nicht besetzt werden musste. Diese Stelle wurde aus dem Ansatz wieder entfernt. Demgegenüber wurden für den in 2010 in Betrieb zu nehmenden Erweiterungsbau für Reinigungsleistungen 0,51 Stellen eingeplant. Durch steigende Anmeldungen beim Kindergarten Langenpettenbach wurde die Neueinstellung einer weiteren Kinderpflegerin mit 0,51 Stellen veranschlagt.

Damit ist die Stellenneubildung durch Erweiterungsmaßnahmen im Bereich der Kindertageseinrichtungen vorerst abgeschlossen.

Beim Bauhof wird eine halbe Stelle neu ausgebracht, die für Tätigkeiten im Bereich Straßenreinigung besetzt werden soll.

Bei den Ausbildungsverhältnissen wird der Stellenansatz um 2,0 Stellen angehoben. Damit wird der größeren Ausbildungskapazität durch die Erweiterung des Hauses für Kinder Rechnung getragen.

Die bereits in 2009 beschlossene Beförderung des Bauamtsleiters zum 01.01.2010 wurde in den Stellenplan eingearbeitet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat stimmt dem Stellenplan 2010 in der vorgelegten Fassung zu.

Abstimmungsergebnis: 19 : 0

TOP Anfragen

Sach- und Rechtslage:

MGR'in Geißler fragt zum Sachstand bezüglich der Straße nach Brand an. Der **Vorsitzende** teilt mit, dass die Fa. Schwaiger aus Altomünster vom Markt beauftragt wurde, die Schäden zu beheben. Wegen des zwischenzeitlichen Kälteeinbruchs konnte mit den Arbeiten nicht begonnen werden. Es ist damit zu rechnen, dass die Fa. Schwaiger mit den Arbeiten in der kommenden Woche beginnen wird.

MGR Stahl regt an, die Informationsschreiben für die Marktgemeinderäte zum Bauausschuss als Datei per e-Mail zu versenden. Einige Mitglieder des Marktgemeinderates lehnen dies jedoch ab. Der **Vorsitzende** notiert, wer auch in Zukunft ein Schreiben erhalten will. Die restlichen Mitglieder werden in Zukunft per e-mail informiert. Die Mitglieder können Änderungswünsche dazu jederzeit bei der Verwaltung melden.

Für die Richtigkeit:

Markt Indersdorf, den 15.04.2010

Josef Kreitmeir
1. Bürgermeister

Klaus Mayershofer
Schriftführung